

## Rheinfelder Montagsdemo



**Liebe Montagsdemonstrantinnen und Montagsdemonstranten,  
ich begrüße Euch zur 231. Montagsdemonstration ganz herzlich.**



*Fritz als Eröffnungsredner.*

Während die Republik euphorisch 60 Jahre BRD und Grundgesetz feiert, während pünktlich zum Jubiläum der Ohnsorg- Mörder Kurras als Stasimann und SED- Mitglied enttarnt wurde, bleibt die viel herbei gebetete Talsohle der Weltwirtschaftskrise aus.

Opel, Porsche, Karstadt... täglich erreichen neue Schreckensmeldungen den aufmerksamen Zeitungsleser.

Im ersten Quartal 2009 erlitt die deutsche Wirtschaft einen historischen Rekordeinbruch.

Das Bruttoinlandsprodukt – BIP – war um 3,8 Prozent niedriger als im Schlussquartal 2008. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum sank das Bruttoinlandsprodukt sogar um 6,7 Prozent!

Wie einst auf der Titanic wird getanzt und gefeiert, ohne zu fragen und zu sagen, wer, wann die Rechnung bekommt.

Nach wie vor werden Staatsgelder an die Banken und Industriekonzerne ausgeschüttet. 681 Millionen Euro allein vom „Lenkungsausschuss Unternehmensfinanzierung“ an die „Not leidende“ Industrie.

Beantragt seien derzeit schlappe 4,5 Milliarden Euro. Staatsgelder bewilligt wurden bisher für den Heidelberger Druck und die Wadan Werft. Porsche wartet noch.

Land auf, Land ab bedienen sich die Firmen einer weiteren lukrativen Möglichkeit, Geld einzusparen.

Kurzarbeit!

Jeder mit Kurzarbeit verhinderte Jobverlust spare monatlich im Schnitt rund 900 Euro, so die Bundesagentur für Arbeit. Die Bundesagentur gehe, so der Südkurier von heute, in ihrer

**Neue Politiker braucht das Land! Mach mit! Auf zur Montagsdemo!**

*Jeden Montag - 18.00 Uhr - Oberrheinplatz*

## Rheinfelder Montagsdemo



Haushaltsplanung davon aus, dass sie für einen Kurzarbeiter 590 Euro im Monat aufwenden müsse, für einen Arbeitslosen aber 1500 Euro.

In den Betrieben herrscht noch Durchhaltetestimmung. Viele glauben noch der Unternehmerpropaganda, die Wirtschaftskrise sei schon bald rum und mit Kurzarbeit könne eben das momentane Loch überbrückt werden.

Die Frage muss doch zugelassen werden. Wo sind eigentlich die ganzen Traumgewinne von 2008 und den Jahren davor hin geflossen?

Warum sollen jetzt die Beschäftigten für die Krisenlasten aufkommen?

Fragen, die nur einer hören will, der stören will.

- ..... Mit der Kurzarbeit werden die Sozialkassen massiv geplündert. Im Herbst droht gähnende Leere in den Kassen der Bundesagentur.
- ..... Dann wird es weitere Schulden durch den Staat geben, der die Arbeitslosenversicherung stützen muss.
- ..... Dann wird aber auch die Diskussion um die Anhebung der Arbeitslosenversicherungsbeiträge losgehen.
- ..... Mit der Kurzarbeit wird uns immer das Märchen vor gegaukelt, sowohl Unternehmer wie Beschäftigte finanzieren gemeinsam die Sozialkassen. Die Arbeitgeberanteile sind aber doch nichts anderes als gesetzliche Lohnbestandteile, die ja genau in Summe dem Arbeitnehmerbeitrag entsprechen.
- ..... Immer wieder hört man das Argument, Kurzarbeitergeld sei eine Rückzahlung einer Versicherung eben für uns Beschäftigte. In Wirklichkeit haben wir aber das Risiko der Unternehmer selber mit unseren Beiträgen versichert. Keine Haftpflichtversicherung würde zahlen, für Schäden, die ein anderer uns oder der Allgemeinheit zufügt.
- ..... Bei der Diskussion von Kurzarbeit in den Betrieben, auch bei uns, gibt es immer noch verbreitet die Meinung, durch die tarifvertraglichen Regelungen bei Kurzarbeit, die Aufzahlungen auf bis zu 90 Prozent des Bruttolohns in der chemischen Industrie vorsieht, könne man schon mal ein paar Tage zuhause bleiben. Quasi nichts tun zum fast gleichen Lohn und Gehalt.

**Neue Politiker braucht das Land! Mach mit! Auf zur Montagsdemo!**

*Jeden Montag - 18.00 Uhr - Oberrheinplatz*

## Rheinfelder Montagsdemo



- ..... Der Schein trägt aber gewaltig. Für Schichtarbeiter geht es um wirklich viel Kohle. Feiertagszuschläge sind bei den Berechnungen gar nicht erst drin. Und Sonn- und Nachtschichtzuschläge müssen, sofern sie nicht gearbeitet werden, voll versteuert werden.
- ..... So können sich bei einem Schichtarbeiter mehrere hundert Euro Miese in der Lohntüte finden. Und noch etwas. Kurzarbeiter müssen einen Lohnsteuerjahresausgleich machen! Und da drohen saftige Nachzahlungen an das Finanzamt.

Jetzt ist es Zeit, in den Betrieben die Debatte um Arbeitszeitverkürzung bei vollem Lohn an zu stoßen. Die Löhne, so hatte Karl Marx bereits vor 150 Jahren festgestellt, unterliegen einem ehernen Lohngesetz. Da die menschliche Arbeitskraft eine Ware ist, bestimmt sich ihr Wert auch nur danach, was sie für die Erzeugung und ihren Erhalt im Durchschnitt benötigt. Damit erklärt sich auch, warum die Reallöhne in Deutschland trotz exorbitanter Produktivitätssteigerungen seit über 20 Jahren stagniert.

Der Kampf um die Reduzierung der Arbeitszeit, europa- und weltweit ist allerdings auch der nachhaltigste Kampf um eine bessere Verteilung der Arbeit.

Packen wir es an.

Das der Kampfwille in den Betrieben wächst, zeigt uns neben den europaweiten Demonstrationen um den 16. Mai herum auch der aktuelle, mit Hartnäckigkeit geführte, Kita- Streik.

Die Streikbeteiligung der 220 tausend Beschäftigten in dieser Branche ist enorm. Und die Solidarität selbst der davon Betroffenen sehr gut.

Arbeiten wir deswegen als Rheinfelder Montagsdemonstration auf einen noch wärmeren Sommer und einen noch heißeren Herbst hin.



**Neue Politiker braucht das Land! Mach mit! Auf zur Montagsdemo!**

Jeden Montag - 18.00 Uhr - Oberrheinplatz